

↳ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Aachen	<b>Peter Fattinger, Wien</b> Werkbericht	13.07. 19.30 Uhr	RWTH Aachen, Kármán Auditorium, Hörsaal FO4, Eilfschornsteinstr. 15 / Templergraben ▶ <a href="http://www.werkberichte-aachen.de">www.werkberichte-aachen.de</a>
	<b>Bleibende Aktualität – Planungsgeschichte der Stadt</b> Veranstaltungsreihe	17.07. 15 Uhr	Couvenhalle, Karmannstr. 17
Basel	<b>Hier und die Welt – Architektur aus der Region Rhône-Alpes und der Romandie</b> Ausstellung	28.06.–13.09. Di/Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17 Uhr	SAM Schweizerisches Architekturmuseum, Steinenberg 7 ▶ <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a>
Berlin	<b>Barbara Willems: Rosa-Grün – Hommage à Rosa Luxemburg</b> Ausstellung	01.05.–30.10. Di–So 11–17 Uhr	Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60 ▶ <a href="http://www.kultur-in-lichtenberg.de">www.kultur-in-lichtenberg.de</a>
	↳ <b>Le Corbusier – Kunst und Architektur</b> Ausstellung ▶ Heft 27.07	09.07.–05.10. täglich 10–20 Uhr	Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7 ▶ <a href="http://www.gropiusbau.de">www.gropiusbau.de</a>
	↳ <b>Neues Licht auf das Sperrgebiet</b> Ausstellung	10.07.–30.08. Di-Fr 12–19, Sa/So 14–19 Uhr	DAZ, Scharoun Saal, Köpenicker Straße 48/49 ▶ <a href="http://www.daz.de">www.daz.de</a>
	↳ <b>1989 – 2009: Bewegte Welt – Erzählte Zeit</b> Ausstellung	11.07.–13.09. Di–So 11–20 Uhr	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10 ▶ <a href="http://www.goethe.de/bewegtewelt">www.goethe.de/bewegtewelt</a>
Düsseldorf	<b>Baukunstquartett</b> Max Dudler, Laurids Ortner, Karl-Heinz Petzinka, Axel Schultes Diskussion	13.07. 19 Uhr	Aula, Kunstakademie Düsseldorf, Eiskellerstraße 1 ▶ <a href="http://www.baukunstklasse.de">www.baukunstklasse.de</a>
Frankfurt/M.	↳ <b>Der Pavillon – Lust und Polemik in der Architektur</b> Ausstellung	11.07.–20.09. Di–So 11–18, Mi 11–20 Uhr	DAM Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43 ▶ <a href="http://www.dam-online.de">www.dam-online.de</a>
Hamburg	↳ <b>Hamburg und seine Brücken. Baukunst – Technik – Geschichte bis 1945</b> Ausstellung	17.07.–03.01. Mo 13–21, Di–Sa 10–17, So 10–18 Uhr	Museum der Arbeit, Wiesendamm 3 ▶ <a href="http://www.museum-der-arbeit.de">www.museum-der-arbeit.de</a>
Itzehoe	<b>Moscheen traditionell und modern</b> Ausstellung	21.06.–23.08. Di–Fr 14–17, Sa 14–18, So 11–18 Uhr	Wenzel-Hablik-Museum, Reichenstraße 21 ▶ <a href="http://www.wenzel-hablik.de">www.wenzel-hablik.de</a>
Kaiserslautern	<b>Uwe Schröder, Bonn: Bilder in unseren Köpfen – Poetische Verfahren</b> Vortrag in der Reihe: Architektur-Positionen	15.07. 18 Uhr	Universität Kaiserslautern, Gebäude 1, Hörsaal 106, Pfaffenbergstraße 95 ▶ <a href="http://www.uni-kl.de">www.uni-kl.de</a>
Linz	<b>In den Sand gezeichnet – Nicht realisierte Entwürfe von Alvar Aalto</b> Ausstellung	25.06.–09.08. Mi, Do, Sa 14–17, Fr 14–20 Uhr	afo Architekturforum Oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1 ▶ <a href="http://www.afo.at">www.afo.at</a>
Potsdam	↳ <b>Atlantis I: Hidden Histories – New Identities</b> Ausstellung: XVI. Rohkunstbau	12.07.–13.09.	Schloss Marquardt, Hauptstraße 14 ▶ <a href="http://www.rohkunstbau.de">www.rohkunstbau.de</a>
Stuttgart	<b>Schaufenster für Design: Industrial Design</b> Ausstellung	24.06.–21.08. Mo–Fr 10–18 Uhr	EnBW-Foyer, Kriegsbergstraße 32 ▶ <a href="http://www.embw.com">www.embw.com</a>
	<b>Die Welt wird Stadt</b> Ausstellung in der Reihe Stadtansichten	03.07.–13.09. Di–So 12–18 Uhr, Do 12–20 Uhr	ifa-Galerie Stuttgart, Charlottenplatz 17 ▶ <a href="http://www.ifa.de">www.ifa.de</a>
	<b>Dietrich W. Schmidt: Das sowjetische Denkmal und der Geniekult</b> Vortrag in der Reihe: ifag um sieben	13.07. 19 Uhr	K 1, Raum 1.08, Universität Stuttgart, Keplerstraße 17 ▶ <a href="http://www.ifag.uni-stuttgart.de">www.ifag.uni-stuttgart.de</a>
	<b>Julien De Smedt, JDS Architects; Kopenhagen</b> Vortrag in der Reihe: Jour fixe	14.07. 19 Uhr	Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Mehrzwecksaal Neubau II, Am Weißenhof 1 ▶ <a href="http://www.architektur.abk-stuttgart.de">www.architektur.abk-stuttgart.de</a>
Vassivière/Frankreich	<b>Yona Friedman &amp; Jean-Baptiste Decavèle: Etc. Balkis Island</b> Ausstellung	05.07.–25.10.	Centre international d'art et du paysage de l'île de Vassivière
Wien	<b>Skizzen für die Zukunft – Werner Sobek</b> Ausstellung	02.07.–16.10. Mo–Fr 9–18 Uhr	Ausstellungszentrum im Ringturm, Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG, Schottenring 30 ▶ <a href="http://www.vig.at">www.vig.at</a>
Zürich	→ <b>Das Siebte Zimmer – Konzeptioneller Städtebau in Zürich</b> Ausstellung	25.06.–23.07. Mo–Fr 8–21, Sa 8–16 Uhr	ETH-Zentrum, Haupthalle, Rämistraße 101 ▶ <a href="http://www.gta.arch.ethz.ch">www.gta.arch.ethz.ch</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

## ARCHITEKTURTHEORIE

**Komplexität | Entwurfsstrategie und Weltbild****Simulation | Präsentationstechnik und Erkenntnisinstrument**

Die Buchreihe Kontext-Architektur gründet auf der Annahme, dass viele Begriffe aus dem architektonischen Entwurfsprozess durch die Digitalisierung neu oder verändert geprägt werden. In den beiden ersten Bänden werden zu den Begriffen „Komplexität“ und „Simulation“ in acht resp. sechs Texten herausfordernde (technik-, wissenschafts-, architektur-) theoretische Perspektiven präsentiert, die das Bedeutungsumfeld der Begriffe für die Architektur abstecken. Die Herausgeber Andrea Gleiniger und Georg Vrachliotis ließen es sich nicht nehmen, zusätzlich zum einleitenden Editorial auch eigene Beiträge zu verfassen. Für die Bände sind diese wie Anker im thematischen Fluss der Reihe. Sie beleuchten die Stichworte in systematischer Form aus architektur- (Gleiniger) und aus techniktheoretischer (Vrachliotis) Sicht.

Es ist ein Glücksgriff, Robert Venturis Masterarbeit als ersten Beitrag zum Begriff „Komplexität“ gewonnen zu haben. Zum einen bringen die Herausgeber damit das Muss an innerdisziplinärer Theorie, zum anderen stellt sich so gleich zu Beginn die beruhigende Erkenntnis ein, dass Theorien auch in der Architektur meist auf langen Vorarbeiten beruhen. Andere Beiträge zeigen die große Spannweite des Themas auf. Denise Scott-Brown zum Beispiel bespricht den Begriff Kontext, der die Architekturproduktion zu einer komplexen Tätigkeit werden lässt. Im Weiteren macht der Philosoph und Wissenschaftstheoretiker Klaus Mainzer darauf aufmerksam, dass Architektur und Städtebau für den wissenschaftlichen Komplexitätsdiskurs eine Referenz sein können – und nicht nur umgekehrt. Der Harvard-Professor Kostas Terzidis beschäftigt sich mit der Komplexität algorithmischer Architekturen. Die vom Komplexitätsdiskurs durchdrungenen Disziplinen sind vielfältig, in der Meteorologie etwa hat der Versuch, der Komplexität des Wetters näher zu kommen, zu einem der frühesten Anwendungsbereiche computergestützter Verfahren geführt. Die Beiträge zur Klimaforschung von Johann Feichter im Band Komplexität und von der Philosophin Gabriele Gramelsberger im Band Simulation reflektieren eine aktuelle wie transdisziplinäre Auseinandersetzung und die mittelbare Umweltwahrnehmung, die in den Begriffen jeweils verankert ist.

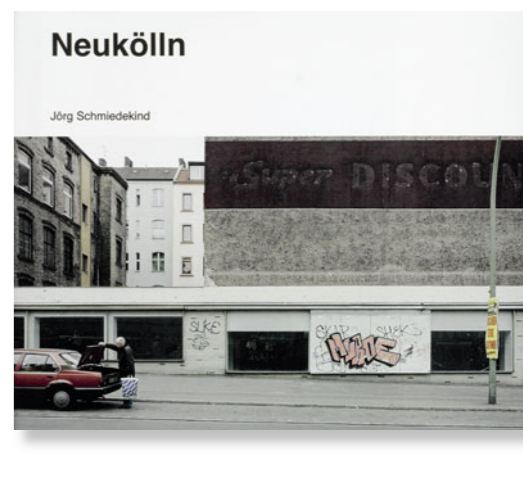
Im zweiten Band wird „Simulation“ als Bildbegriff der Architekten über die Banden der Medien-geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte besprochen. Die Bildtechnik der Simulation steht aus Sicht der Herausgeber durch die Anwendung neuer Technologien an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kulturtechnik. Ausgehend vom Prinzip der Mimesis als Verhältnis von Kunstwerk und Wirklichkeit bis zur

Architekturdarstellung in Film, Fotografie und Fernsehen, vermittelt der Kunsthistoriker Thomas Hänslı den Wandel der Simulation über die Zeit. Die kulturellen Verknüpfungen einer theoretischen und philosophischen Betrachtung des Begriffs über die Ozeane der Emigration hinweg stellt der Medientheoretiker Nils Röller vor. Georg Vrachliotis vertieft eine besonders dringliche Frage der Technologieentwicklung: Soll alles, was in der Simulation möglich scheint, auch möglich gemacht werden? Dabei setzt er Landmarken der Technikgeschichte in Bezug zu architektonischen Konstruktionen. Andrea Gleiniger zeichnet den modernen Umriss der Simulation aus architekturtheoretischer Sicht und stellt die Mittel und Methoden des Architekturentwurfs im 20. Jahrhunderts von der Fotomontage über den Film bis zum Computer ins Zentrum. Sie zeigt auf, wie durch die Medialisierung der Raum verfremdet, entmaterialisiert und zuletzt durch Digitalisierung virtualisiert wird. Die Referenzen der Herausgeber auf Beiträge im jeweils anderen Band legen die Verflechtungen offen, denen die Personalunion von Autoren- und Herausgeber-schaft nicht entkommen kann. Inhaltlich ist dies zuerst einmal kein Manko, vielleicht knüpft sich so ein konsistentes Band zwischen den Bänden.

Vor allem in den Beiträgen aus scheinbar architektur-fremden Disziplinen wird deutlich, an welchen Stellen sich die Begriffe der Reihe überschneiden. Simulation von Komplexität und Komplexitätsreduktion mittels Simulation sind Teile ein und desselben Diskurses. Das Sortieren und Sondieren ist somit die hervorzuhebende Leistung der Herausgeber. Sie haben mit den ersten Bänden dieser neuen Reihe ein relevantes theoretisches Blickfeld für die Architektur sichtbar gemacht, ohne die Begriffe erschlagend darzustellen. Dabei sind die beiden Bände weder enzyklopädisch noch vereinfachend. Ihr handliches Format erleichtert den Einstieg in die intellektuellen Tiefen der Begriffe mit ihren Bezügen zur Architektur. *Alexa Bodammer und Roland Züger*

**Komplexität | Entwurfsstrategie und Weltbild |** Reihe Kontext Architektur | Herausgegeben von Andrea Gleiniger und Georg Vrachliotis | 128 Seiten mit Abbildungen, 17,90 Euro | Birkhäuser Verlag, Basel Berlin Boston 2008 | ▶ ISBN 978-3-7643-8687-0

**Simulation | Präsentationstechnik und Erkenntnisinstrument |** Reihe Kontext Architektur | Herausgegeben von Andrea Gleiniger und Georg Vrachliotis | 118 Seiten mit Abbildungen, 17,90 Euro | Birkhäuser Verlag, Basel Berlin Boston 2008 | ▶ ISBN 978-3-7643-8685-6



FOTOGRAFIE

**Neukölln | Stadtlandschaftsbilder**

Berlin-Neukölln ist spätestens seit dem Hilferuf der Rütli-Schule und Detlev Bucks Film „Knallhart“ zum Synonym für Niedergang und Segregation geworden. Touristen verirren sich selten in die Altbauquartiere zwischen Hermannplatz im Norden und Stadtbahn im Süden, zwischen Tempelhofer Feld im Westen und Neuköllner Schifffahrtskanal im Osten. In der fotografisch vielfach gespiegelten Wahrnehmung der Hauptstadt spielt dieser Bezirk kaum eine Rolle – was sich bald ändern könnte, haben in den letzten Jahren doch etliche Künstler, Galeristen und anderweitig Kreative das nördliche, an den Bezirk Kreuzberg grenzende Neukölln schätzen gelernt, so dass zumindest dort ein Aufschwung absehbar ist.

Jörg Schmiedekind hat Neukölln ein ganzes Buch gewidmet, in dem er sich dokumentierend dem bislang ausgeblendeten Gebiet nähert: beginnend am Hermannplatz (der Titel des Buches zeigt die eigenwillige Platzecke an der Hermannstraße) durch die den Bezirk strukturierenden Hauptstraßen bis hinein in die Seitenstraßen und Höfe. Den gebürtigen Ludwigshafener und ausgebildeten Architekten leitet das Interesse an alltäglichen, „uninteressanten“ Motiven, die er bei möglichst diffusem Licht aufnimmt, um jedes Bildelement gleich wichtig werden zu lassen: „Aus den Dingen, geplant oder ungeplant, spricht das endlose und mühsame Streben, sich im Irdischen einzurichten“, schreibt Schmiedekind im Vorwort. Damit weiß er nicht nur, dem Betrachter seiner Bilder das oft Übersehene mit dem Mittel der kompositorischen Überhöhung bewusst werden zu lassen, er formuliert auch einen fotografischen Kommentar zu den Schwierigkeiten auf der vom Wohlwollen gemiedenen Seite der Zuwandererstadt Berlin. Zurzeit sind seine Fotos ausgestellt in der Berliner Galerie en passant, Brunnenstraße 169; Finissage ist am Abend des 17. Juli. *ub*

**Neukölln |** Stadtlandschaftsbilder aus dem Innenstadtbereich des Berliner Bezirks | Von Jörg Schmiedekind | 80 Seiten mit 75 Farbfotos, 45 Euro | Bestellung: [mail@schmiedekind-fotografie.de](mailto:mail@schmiedekind-fotografie.de)